

Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 26.03.2026

Anfrage der BV Stieghorst vom 17.02.2026, Drucksache 0675/2020-2025
Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst 16.02.2026
Geh- und Radwegeverbindung an der Lämershagener Straße

Text der Anfrage vom

Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Geh- und Radwegeverbindung an der Lämershagener Str.?

Rückmeldung des Amtes für Verkehr

Für den nördlichen Abschnitt des Geh- und Radweges an der Lämershagener Straße zwischen Wrachtrupstraße und Oerlinghauser Straße stehen derzeit keine ausreichenden personellen und zeitlichen Planungskapazitäten zur Verfügung, um die hierfür erforderlichen Planungs- und Abstimmungsprozesse aufzunehmen und fortzuführen.

Folgende Antwort ist der BV Sennestadt für den südlichen Teil der Lämershagener Straße mitgeteilt worden:

Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 26.02.2026

Anfrage der CDU_Fraktion vom 19.05.2023, Drucksache 6233/2020-2025
Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt vom 01.06.2023
Stand zur Planung zur Radwegeverbindung an der Lämershagener Straße

Text der Anfrage vom

- 1. Wie ist der Stand zur Planung zur Radwegeverbindung an der Lämershagener Straße, welche Routen sind bisher ausgearbeitet worden?*
- 2. Könnte auf städtischem Grund parallel durch den Wald ein Radweg angelegt werden?*
- 3. Könnte ab dem Parkplatz Bullerbeeke der Weg bis hoch zu Höhe Deppe zusätzlich und vorab als Radweg befestigt werden?*

Begründung:

Die Verbindung über die Lämershagener Straße ist für Radfahrer sehr gefährlich. Seit vielen Jahren sollen Radwege und Tangentialrouten ausgebaut und sicher gestaltet werden, speziell dieser Weg ist seit langem priorisiert. Gelder sind Landes-, Bundes-, und Europa-, seitig abrufbar. Lt. Radentscheid Bielefeld: Straßen NRW ist zuständig, schätzen die Umsetzung auf min. 10 Jahre, da diese Maßnahme keine Priorität hat.

Rückmeldung des Amtes für Verkehr

Zu 1.)

Am 14.04.2025 hat das Amt für Verkehr folgende Rückmeldung von Straßen NRW erhalten:
„Die Maßnahme zur Errichtung eines Radweges im Zuge der L 787, Abschnitt 11, ist durch die Kommission für Verkehr, Mobilität, Infrastruktur und Digitalisierung des Regionalrates

priorisiert worden. Die konkrete Umsetzung erfolgt durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW abhängig von der Reihenfolge innerhalb der Maßnahmenliste. Derzeit werden innerhalb der Abteilung Planung ausschließlich Projekte bearbeitet, die sich unter den ersten zehn Positionen der Regionalratsliste befinden. Die Maßnahme an der Lämershagener Straße ist aktuell nicht unter diesen vorrangig zu planenden Vorhaben gelistet, sodass hierzu von unserer Seite derzeit keine aktive Planung betrieben wird.“

Das Thema wurde am 21.05.2025 erneut im JourFixe mit Straßen NRW angesprochen. Damaliger Stand war, dass voraussichtlich Ende des Jahres die Planung der Deckensanierung an der Lämershagener Straße an die Bauabteilung übergeben werden kann. Die Einrichtung einer Radverkehrsführung ist in einer Priorisierung der Maßnahmen aktuell auf Platz 18. Straßen NRW gibt an, im Jahr im Schnitt 3 Maßnahmen durchführen zu können. Aufgrund anspruchsvoller Topografie ist hier zudem mit langer Planungszeit zu rechnen.

Zu 2.)

Die Lämershagener Straße befindet sich durchgehend in der Baulast von Straßen.NRW. Die Sennestädter Politik hat am 04.02.2020 eine alternative Routenführung auf der südlichen Seite der Autobahn durch das dortige Waldgebiet ab der Regenrückhaltung Bullerbach auf kürzestem Weg südlich an der A2 entlang bis zur Talbrücke der A2/zum Gasthaus Deppe angeregt. Die dortige Wegeverbindung ist topographisch anspruchsvoll, kann aber grundsätzlich mit dem Rad befahren werden. Ein Ausbau des Radweges in einem Ausbaustandard für den Beidrichtungsverkehr würde eine Breite von 3,30m erfordern. Hier ist in Teilen damit zu rechnen, dass dies nicht ohne einen Eingriff in den Wald möglich ist.

Zu 3.)

Die hier betrachteten Flächen liegen in der Zuständigkeit des Umweltamtes der Stadt Bielefeld. Der aktuelle Zustand des Weges entspricht dem Zustand eines Park- oder Waldweges und ist generell als Wegeverbindung geeignet. Das Umweltamt hat auf Rückfrage über eine mögliche Ertüchtigung wie folgt geantwortet:

„Die hier genannte ca. 1.600 Meter lange Variante des Radweges verläuft im Bereich des Landschaftsplans Bielefeld-Senne. 60% der Strecke befinden sich im Landschaftsschutzgebiet „Bielefelder Osning mit Kalksteinzug und Sandsteinzug“ und 40% im Naturschutzgebiet „Östlicher Teutoburger Wald“.

Aufgrund dieser Schutzgebiete bestehen seitens der Unteren Naturschutzbehörde erhebliche Bedenken, Radewegebau im Wald zu forcieren. Einer Nutzung des Weges als Radweg steht nichts entgegen, sofern die Nutzung in der jetzigen Form, ohne weiteren Ausbau erfolgt. Für einen Ausbau kann keine Befreiung in Aussicht gestellt werden.“

Gez. Lewald
